

Niederschrift

IR/016/2024

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates der
Stadt Rheine
am 29.10.2024

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:02 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Manoharan Murali

Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr José Azevedo

CDU

Ratsmitglied

Frau Maria da Soledade Orfao Ribeiro Rodrigues

Mitglied/2. Stellv. Vorsitzende

Frau Emine Dursun

Mitglied/1. Stellv. Vorsitzende

Frau Annette Floyd-Wenke

DIE LINKE

Ratsmitglied

Frau Janine Heile

FDP

Ratsmitglied

Herr Jens Krage

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied

Herr Rainer Ortel

UWG

bis 18 Uhr 50 Top 8

Verwaltung:

Frau Wiebke Gehrke

Leiterin Fachbereich 8

Herr Christian Probst

Schriftführer

Frau Christa Heufes

Leiterin Beratung und Begleitung

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Kamal Kassem		Mitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Herr Ibrahim Othman		Mitglied
Herr Mahmoud Tahmaz		Mitglied

Herr Murali eröffnet die heutige Sitzung des Integrationsrats der Stadt Rheine.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 015/2024 über die öffentliche Sitzung am 24.04.2024

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift.

2. Information/Bericht der Verwaltung

Es gibt keinen Bericht der Verwaltung.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

**4. Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine
3. Fortschreibung
Vorlage: 376/24**

Frau Gehrke führt in den Tagesordnungspunkt ein und teilt mit, dass sich der Verwaltungsvorstand noch nicht abschließend mit der Fortschreibung befassen konnte. Die vollständige Fassung des Migrations- und Integrationskonzeptes wird dem Integrationsrat im Dezember vorgelegt. Die Beratung im Sozialausschuss wird Anfang 2025 sein. Frau Gehrke bedankt sich bei den Mitgliedern der politischen Begleitgruppe.

Frau Schmidt (Ibis Institut) stellt die 3. Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzept vor. Frau Schmidt gibt zunächst den Entwicklungsprozess seit Dezember 2023 wieder. Insbesondere geht Frau Schmidt auf die Sicherstellung einer hohen Beteiligung in der Erhebungs- und partizipativen Entwicklungsphase ein.

Im Hauptteil der Ausführungen beschäftigt sich Frau Schmidt mit den acht Handlungsfeldern des Migrations- und Integrationskonzepts. Hierzu gehören die Handlungsfelder Sprache, Arbeit, Freizeit, Wohnen, Gesundheit, Dialog und Vielfalt, Interkulturelle Öffnung der Verwaltung/Institutionen und Unternehmen sowie Professionalisierung und Steuerung. Zu jedem

Handlungsfeld beschreibt Frau Schmidt exemplarisch ein bis zwei Herausforderungen mit den entsprechenden Leit- und Handlungszielen.

Herr Azevedo fragt, ob es eher die Ausnahme ist, dass nicht alle nötigen Qualifikationen zu Ausbildungsbeginn erworben worden sind. Frau Schmidt teilt mit, dass ein großes Problem die Sprachkompetenzen sind und deshalb viele zugewanderte direkt in die Arbeit einsteigen, ohne eine vorherige anstrengende Ausbildung zu absolvieren.

Herr Murali möchte wissen, ob Teilnehmende bei Sprachkursen nicht sensibilisiert werden können, dass eine Ausbildung wichtig ist. Frau Schmidt erklärt, dass alle Akteure (Schule, Berufsschule, Jobcenter, Agentur für Arbeit, etc.) gut zusammenarbeiten müssen und eine Sensibilisierung notwendig ist.

Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

5. Integrationsratswahl 2025 Integrationsrat oder Integrationsausschuss? Vorlage: 378/24

Herr Murali führt in den Tagesordnungspunkt ein und teilt mit, dass ein Vertreter des Landesintegrationsrats eingeladen wurde, dieser die Teilnahme aber abgesagt hat, da es zu der besprechenden Thematik aktuell Überlegungen einer Gesetzesänderung (§ 27 Gemeindeordnung) gäbe.

Frau Gehrke teilt mit, dass am 14.09.2025 die nächsten Integrationsratswahlen stattfinden. Sie erklärt, dass die Stadt Rheine, nach Maßgaben der Gemeindeordnung, einen Integrationsrat bilden muss. Es gibt die Alternative, dass die Stadt, durch Ratsbeschluss, einen Integrationsausschuss bildet. Zu den Unterschieden führt Frau Gehrke auf, dass ein Integrationsrat ein eigenes Gremium sei, dass zu den Themen der Stadt berät. Sachkundige Einwohner werden dabei in die einzelnen Ausschüsse entsendet. Ein Integrationsausschuss muss in die Beratungsfolge mit aufgenommen werden. Hierbei muss vorher festgelegt werden, bei welchen Themen und wann der Integrationsausschuss mit in die Beratungsfolge aufzunehmen ist. Die Mitglieder müssen in beiden Varianten gewählt werden.

Frau Gehrke teilt mit, dass der Städte- und Gemeindebund, auf Grund von zeitlichen Restriktionen, nicht davon ausgeht, vor der nächsten Kommunalwahl den § 27 Gemeindeordnung noch ändern zu können.

Frau Gehrke fährt fort, dass es bei der Integrationsratswahl die Möglichkeit gibt, Stellvertreter direkt mit zu wählen. Hiervon soll bei der nächsten Wahl Gebrauch gemacht werden.

Ein Erfahrungsbericht zur Einrichtung von Integrationsausschüssen ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Herr Krage fragt, ob die geschilderten Erfahrungen durch die Verwaltungen oder durch die jeweiligen Integrationsausschüsse gemacht wurden. Frau Gehrke erwidert, dass Sie davon ausgeht, dass auch die Kommunen geantwortet haben.

Im Anschluss diskutiert der Integrationsrat.

Herr Murali schlägt vor, dass er die größten Kommunen mit einem Integrationsausschuss anspricht und nach deren Erfahrungen fragt. Das Thema soll in der nächsten Sitzung erneut beraten werden.

6. Fazit zur Interkulturellen Woche 2024 und Planungen 2025

Frau Gehrke bedankt sich bei allen Beteiligten und lobt die positive Stimmung sowie die Bereitschaft sich einzubringen. Herr Murali bedankt sich für die Unterstützung der Verwaltung. Insbesondere hebt Herr Murali hervor, dass der Bürgermeister, Herr Dr. Lüttmann, oder eine Vertreterin oder ein Vertreter an so vielen Veranstaltungen beigewohnt haben.

Herr Murali und Frau Rodrigues würden für die „Interkulturelle Wochen 2025“ gerne ein Projekt durchführen, das sich mit den Veränderungen der Stadtgesellschaft Rheine befasst, seitdem die zugewanderten Menschen hier leben. Der Integrationsrat diskutiert im Anschluss den Vorschlag und bildet hierzu eine Arbeitsgruppe.

7. Berichte aus den Ausschüssen, aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und dem Landesintegrationsrat NRW

Frau Dursun teilt mit, dass die Sozialkonferenz am 27.11.2024 im Ludgerusforum stattfindet.

8. Anfragen und Anregungen

Herr Murali teilt mit, dass am 02.11.2024 das Kulturfest des „Deutsch-Tamilischen Kulturvereins“ im Kopernikusgymnasium stattfindet und alle herzlich eingeladen sind.

Ende der Sitzung: 18:52 Uhr

Murali
Integrationsratsvorsitzender

Probst
Schriftführer